Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 70 (2014)
Heft: 3

Rubrik: Netztipp: Deutsch 3.0

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Netztipp: Deutsch 3.0

Die Zukunftssprache, die (auch) aus dem Internet kommen soll

Unter dem modischen Namen «Deutsch 3.0» präsentiert das Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit dem Duden, dem Institut für Deutsche Sprache und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft «Debatten über Sprache und ihre Zukunft». Unter der Internet-Adresse *www.goethe.de/lhr/prj/d30* finden sich Dossiers zu Neuen Medien, Wirtschaft, Mehrsprachigkeit und Bildung. Dazu kommen Hinweise und Materialien zu Veranstaltungen sowie Angebote zur Diskussion – online oder in einer «Fragen-Box», die wie ein Fotoautomat auf Bahnhöfen aussieht und von Stadt zu Stadt wandert. Wer eine Bemerkung oder Frage hat, wird auf Video aufgenommen und samt Expertenantwort ins Netz gestellt. So erfuhr ein Berliner, man unterscheide im Deutschen 12–14 Dialektgruppen.

Die Veranstalter streben eine «breite gesellschaftliche Diskussion» an, über Fragen wie:

- Wie viel Sprache brauchen wir?
- Wie verändert sich unsere Sprache?
- In welcher Sprache wollen oder müssen wir künftig denken, arbeiten, kommunizieren?
- Was, wenn uns irgendwann die (deutschen) Worte fehlen?
- Wie sieht das Deutsch der Zukunft aus?

dg

Briefkasten

Bearbeitet von Jilline Bornand und Andrea Grigoleit, Compendio Bildungsmedien AG (sprachauskunft@compendio.ch)

Frage: Sind folgende Formulierungen alle drei richtig? Und welche wird bevorzugt? Das ist die Gruppe von Leuten, **womit** ich spreche.
Das ist die Gruppe von Leuten, **mit der** ich spreche.
Das ist die Gruppe von Leuten, **mit denen** ich spreche.

Antwort: Falsch ist «Das ist die Gruppe von Leuten, womit ich spreche.» Das Pronominaladverb *«womit» kann sich nicht auf Personen beziehen.* Werden Personen bezeichnet, muss eine Fügung Präposition + Pronomen verwendet werden. Die beiden anderen Sätze sind daher korrekt. Vorzuziehen ist jedoch der dritte Satz, da hier der Relativsatz seinem Bezugswort unmittelbar angeschlossen ist: *«Das ist die Gruppe von Leuten, mit denen ich spreche.»*